

Basisstufe - In Kürze

Pädagogik	Die Neugierde und der Drang nach Autonomie sind die treibenden Kräfte eines Kindes. Sie bilden die Grundlage der Montessori- und der LIP-Pädagogik.		
Basisstufe	Die Basisstufe für Kinder ab zirka drei Jahren bildet zusammen mit der LIP-Mittelstufe und –Sekundarstufe eine pädagogische Einheit. Im frühen Kindesalter bietet sich so die Gelegenheit, Kompetenzen aufzubauen, die für die Schul- und Lebenslaufbahn förderlich sind.		
Leitung Basisstufe	Monika Hasler Primarlehrerin mit Montessoriausbildung		
Team	Kompetente, engagierte Fachpersonen		
Gesamtleitung	Andrea Beerli, Erika Plattner, LIPSCHULE, Seestrasse 561, 8038 Zürich		
Träger	LIPSCHULE Basisstufe GmbH		
Schulungsangebot	Basisstufe	ab 3 Jahren bis	3. Primarklasse
	Hochdeutsch	ab 3 Jahren	
	Englisch	ab 3 Jahren	
	Chinesisch	ab 3 Jahren	fakultativ
Öffnungszeiten	07.30 – 18.00h		
	Die Kinder werden durchgehend von Fachpersonen betreut.		
Schulferien	Die Daten decken sich im Allgemeinen mit denen der Schulen der Stadt Zürich.		
Ort	Seestrasse 561, 8038 Zürich-Wollishofen		
Tarife	Unterricht / Betreuung	ganztags 9.00 bis 16.00h	CHF 1800.-/Monat
	Unterricht	halbtags 9.00 bis 12.00h	CHF 1200.-/Monat
	Randstundenbetreuung	7.30 bis 9.00	CHF 200.-/Monat
	Randstundenbetreuung	16.00 bis 18.00	CHF 200.-/Monat
	Ferienbetreuung	nach Absprache	CHF 500.-/Woche
	Verpflegung		CHF 13.- / Tag
	Zusätzliche Leistungen nach Absprache werden separat verrechnet.		
Kontakt Schulleitung	044 480 08 80 – basisstufe@lipschule.ch – www.lipschule.ch		

Basisstufe - Zielpublikum

Kinder, die	<ul style="list-style-type: none">sich hundert Fragen stellen.Antworten selber erforschen wollen.ihren Forschungs- und Entwicklungsdrang ausleben wollen.eine Begleitung suchen, welche eigenes Handeln und Erfahren ermöglicht.
Eltern, die	<ul style="list-style-type: none">die natürlichen Anlagen des Kindes fördern.den Wissensdrang mit professioneller Hilfe unterstützen.Kultur und Bildung wünschen.die sprachliche Aufnahmefähigkeit des Kindes nutzen.Tagesbetreuung mit Bildung vereinen.eine Schulung zu Selbstständigkeit und Unabhängigkeit anstreben.die kognitiven Fähigkeiten lebendig halten.eine einfühlsame Beratung schätzen.
Aufnahmeverfahren	<p>Die gegenwärtige Situation auf unserem Erdball lässt erahnen, dass in Zukunft starke, flexible und tolerante Menschen das Geschehen beeinflussen. Die Kinder auf diesem Weg zu begleiten, erfordert von allen eine hohe Achtsamkeit und grosses Vertrauen. Diese Grundbedingungen bilden die besten Voraussetzungen für die Begleitung des Kindes.</p> <p>Der erste Schritt in die Selbstständigkeit des Kindes will sorgfältig begleitet sein. Ein persönliches Gespräch mit der Schulleitung klärt die Bedürfnisse der Eltern und vermittelt ein Bild über die Inhalte und Arbeitsweisen der LIPSCHULE. Eine Schnupperwoche ist die Regel.</p>

Basisstufe - Lernkultur

Kulturen	Interkulturelle Kontakte werden immer selbstverständlicher. Wer über die Fähigkeit verfügt, die verschiedenen Weltanschauungen zu verstehen, ihnen mit Toleranz zu begegnen und sich in den unterschiedlichen Denkart zurechtzufinden, wird einen positiven Austausch pflegen. Die Sprache ist die Schlüsselkompetenz, um sich in diesen Welten zu verständigen.
Deutsch	Die hochdeutsche Sprache ist die Hauptsprache. Der sorgfältige Umgang im Gebrauch des Deutschen soll das Kind zu dieser, dem Schweizerdeutschen verwandten, aber doch fremden Sprache, hinführen.
Englisch	Lernen durch Hören. Durch englische Lieder, Reime und einfache Anweisungen nehmen die Kinder die Sprache unbewusst auf. In dieser Altersstufe absorbiert das Kind optimal. In einer späteren Phase wird der Wortschatz gezielt ausgebaut und das Kind behutsam an das Schriftliche herangeführt.
Chinesisch	Ein erster Kontakt auf spielerische Weise. Diese Sprache eignet sich optimal, die verschiedenen Sinne anzusprechen. Die Modalität der Betonung schult die musikalische Aufmerksamkeit und verfeinert die Wahrnehmung. Die symbolischen Zeichen nimmt das Kind als Bild wahr. Durch genaues Beobachten lernt es gleichzeitig, Unterschiede in den Bildzeichen zu erkennen. Motorische Fertigkeiten übt es im Malen und Zeichnen der Schriftzeichen.
Lehrpersonen	Die Lehrpersonen der LIPSCHULE verfügen über den entsprechenden kulturellen Hintergrund.

Basisstufe - Konzept

Ziele	<p>Das Kind soll aus der Kraft des eigenen Potenzials in die Gesellschaft hineinwachsen und seinen persönlichen Weg darin finden. Es wird dabei unterstützt, um ein leistungsfähiger, intelligenter sowie kooperationsfähiger und hilfsbereiter Mensch mit einem gesunden Selbstbewusstsein zu werden.</p>
Zeitgemässes Lernen	<p>Maria Montessori hat den Grundstein für modernes Lernen gelegt. Die gegenwärtigen Erkenntnisse der Psychologie und Neurologie haben ihre Thesen bestätigt. Jeder Mensch strebt nach Autonomie, die er durch Selbsterfahrung aufbaut. Der Antrieb, die eigene Welt zu erweitern, liegt in der Natur des Menschen. Um dies verwirklichen zu können, braucht er eine inspirierende Umgebung, die seine Motivation zu forschen weckt. Es ist die verantwortungsvolle Aufgabe der Erwachsenen, die sensiblen Phasen, während denen ein Kind besonders aufnahmefähig ist, zu erkennen und ihm entsprechende Materialien zur Verfügung zu stellen, damit es Neues erforschen und begreifen kann.</p> <p>Die Inhalte sind in dieser Lernkultur individuell zugänglich. Dadurch ist ein Übertritt in die Mittelstufe der Primarschule nicht von der Anzahl Schuljahre abhängig. Mit Hilfe von Kompetenzrastern, die kompatibel mit dem Kantonalen Lehrplan sind, ist der Anschluss jederzeit möglich.</p>
Führen und Fordern	<p>Wir streben eine Balance zwischen Führen, Fordern und Selbstbestimmung an. Die Strukturen legt die Lehrperson, die als "echter" Mensch und natürliche Autorität erlebt wird. Diese Strukturen dienen der Orientierung und zeigen den Kindern auf, innerhalb welcher Grenzen Lernautonomie möglich ist.</p> <p>Als wesentliche Aufgabe gestalten die Lehrpersonen eine Lernumwelt, die selbsttätiges Lernen und Kontrollieren erlaubt. Dadurch wird die Lehrperson frei für Beobachten, Begleiten und Fördern. Diese Zeit wird intensiv für die persönliche Zuwendung genutzt. Vertrauen und Geborgenheit bilden die Voraussetzung für eine gesunde geistige und seelische Entwicklung.</p>
Toleranz	<p>Die LIPSCHULE ist keiner Ideologie oder religiösen Richtung verpflichtet. Fremden Kulturen begegnet sie offen und fördert die gegenseitige Toleranz.</p>

Montessori-Pädagogik

Die Grundlagen	Die italienische Ärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870 – 1952) entwickelte eine Pädagogik, welche die Selbsttätigkeit des Kindes und damit die Entwicklung zur Selbständigkeit in den Vordergrund stellt. Aufgrund der genauen Beobachtung der kindlichen Bedürfnisse erkannte sie, dass die handelnde Auseinandersetzung mit Lerngegenständen Kindern die Möglichkeit bietet, Ideen und Begriffe mit dem Verstand aufzunehmen und weiterzuverarbeiten. Der Bezug zu realen Gegenständen und die Möglichkeit der Wiederholung führt Kinder zu einer hohen Konzentrationsfähigkeit.
„Hilf mir, es selbst zu tun!“	Dies ist einer von Montessoris Erziehungsgrundsätzen. Sie entwarf Entwicklungsmaterialien, mit denen Kinder ein breites Spektrum an Erfahrungen, Fertigkeiten und Wissen selbsttätig erwerben und vertiefen können; die Bandbreite reicht dabei vom Erwerb der Kulturtechniken Schreiben, Lesen und Rechnen über naturwissenschaftliche bis hin zu geschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen.
Die Lehrkräfte	Sie haben dabei die Aufgabe, die Entwicklung und Interessen der Kinder zu beobachten, sie in den Gebrauch der Materialien einzuführen und sie auf ihrem individuellen Lernweg zu unterstützen. Der Unterricht in einer Montessori-Klasse wird also nicht in erster Linie von herkömmlicher Wissensvermittlung gelenkt, sondern von einer vorbereiteten Umgebung, die den Bedürfnissen der jeweiligen Altersstufen entspricht und das Kind bei seiner ganzheitlichen und natürlichen Entwicklung hin zur Unabhängigkeit unterstützt.
Die vier Stufen der Entwicklung	Montessori hat die Entwicklung des Menschen in vier Abschnitten von je 6 Jahren beschrieben. In jedem Abschnitt hat das Kind unterschiedliche Bedürfnisse, physische Charakteristiken und psychische Merkmale.
0 - 6 Jahre	Das Kleinkindalter ist eine schöpferische, aufbauende, noch labile Periode, in der sich das kleine Kind die Grundlagen für die Intelligenz und den Charakter schafft. Dies geschieht durch Absorbieren der Umwelt.
6 - 12 Jahre	Die Kindheit ist eine stabile Zeit des gleichmässigen Wachstums. Das Kind will die Welt verstehen und entwickelt vor allem seinen Intellekt und sein Abstraktionsvermögen, einhergehend mit einem Bewusstsein für Verantwortung, Moral und soziale Gruppen.
12 - 18 Jahre	Das Jugendalter stellt wie das Kleinkindalter wieder eine formative Periode der Unruhe und Labilität dar. Es ist eine schwierige Zeit, in der neue Beziehungen, Rollen und Orientierungen aufgebaut und der Platz in der Gesellschaft gefunden werden müssen.
18 - 24 Jahre	Die Reife bzw. das Erwachsenenalter ist eine stabile Phase, denn die „Formung“ ist abgeschlossen. Der junge Erwachsene sollte jetzt seine eigene Wahl zu treffen wissen und seine Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten kennen sowie sich selbst zu helfen wissen.

Sensible Phasen	<p>In den ersten 6 Jahren ist die kindliche Entwicklung durch „sensible Phasen“ geprägt. Sensible Phasen sind Zeiten hoher Empfänglichkeiten, die dem Erwerb bestimmter Fähigkeiten dienen. Alle Montessori-Materialien sind so entwickelt worden, dass sie die Kinder in ihren jeweiligen Phasen ansprechen. Sensible Phasen sind zeitlich begrenzt und führen dazu, dass sich ein Kind mit einem Aspekt intensiv auseinandersetzt, worauf ein innerer Aufbau stattfindet. Wichtige Perioden in den ersten 6 Lebensjahren sind beispielsweise die Sprachentwicklung, die Bewegung, die Ordnung, der soziale Umgang und die Entwicklung und Verfeinerung der Sinne.</p>
Vorbereitete Umgebung	<p>Die Lernumgebung ermöglicht dem Kind ein selbständiges Lernen anhand von wissenschaftlich entwickeltem Material. Im Kinderhaus sind dies Materialien zu Mathematik, Sprache und Kultur sowie Materialien, um Vorgänge des täglichen Lebens zu üben und die Sinne auszubilden. Jedes Material ermöglicht die Übung einer bestimmten Fähigkeit oder Fertigkeit und beinhaltet eine Selbstkontrolle.</p> <p>Weitere wichtige Merkmale einer vorbereiteten Umgebung ist ein auf die Kinder zugeschnittenes Mobiliar sowie die altersgemischte Gruppe, die ein soziales Lernen ermöglicht. Die Lehrkraft ist ein aufmerksamer Beobachter, der das Kind respektvoll begleitet und es in die Handhabung der Materialien einführt.</p>
Freiheit und Verantwortung	<p>Die Kinder entscheiden frei, welchen eingeführten Aktivitäten sie nachgehen, wann, mit welchem Lernpartner und in welchem Umfang sie dies tun. Die Kinder können sich jederzeit frei bewegen und sich unterhalten, jedoch stets unter Beachtung der Regeln und Grenzen, um ein produktives Miteinander zu gewährleisten.</p> <p>Durch die Selbstorganisation jedes Kindes und die Wahl der Lernpartner ist der Grad der sozialen Interaktion im Klassenverband viel höher als in einem konventionell organisierten Unterricht.</p>